

Kurzzusammenfassung des Jahresberichtes 2022

1. Einzugsgebiet – Landkreis

Einwohnerzahl Gesamt:	149239	(Stand: 31.12.2021) *
Einwohner 0 – 25 Jahre:	35413	(Stand: 31.12.2021) *

Anteil der 0 – 25-Jährigen an der Gesamtbevölkerung 23,7 %

* Quelle: www.statistik.bayern.de

2. Personalausstattung

1 Dipl.-Psychologe	(34,0 Std.)
2 Dipl.-Psychologinnen	je (23,0 Std.)
1 Dipl.-Sozialpädagoge (FH)	(39,0 Std.)
1 Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	(34,0 Std.)
1 Dipl.-Sozialpädagoge (FH)	(27,0 Std.)
1 Sozialpädagoge B.A.	(16,0 Std.)
2 Verwaltungsfachkräfte	(21,5 und 17,5 Std.)

3. Fallzahlen

Neuaufnahmen:	322	(+ 69	Veränderung zum Vorjahr)
Übernahmen:	90	(+ 4	Veränderung zum Vorjahr)

4. Beratungsgründe (Schwerpunkte nach Häufigkeit im Berichtsjahr)

Belastende Einflüsse im familiären Umfeld:	46,2%
Besondere Fragestellungen:	18,3%
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes:	13,6%
Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes:	3,0%
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes:	7,4%
Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes:	8,7%
Belastende Einflüsse außerhalb der Familie:	2,8%

5. Präventive Arbeit

5.1. Prävention

Sämtliche Tätigkeiten in diesem Bereich konnten 2022 nur eingeschränkt durchgeführt werden.

5.2. Zusammenarbeit mit Schulen

Kooperation mit dem staatl. Schulamt, Fallarbeit und Kontakte zu Beratungslehrer*innen, Schulpsycholog*innen und Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen

5.3. Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten

Fallarbeit, BISC zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten

6. Veränderungen zum Vorjahr

6.1. Eröffnung einer dritten Außenstelle in Neunburg v. W.

6.2. Stellenerweiterung um 16 Wochenstunden

Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung	1
Inhaltsverzeichnis	2
Dankeswort	3
Einführung	4
Dank	5
1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle	6-7
2. Personelle Besetzung	8
3. Beschreibung des Leistungsspektrums	9
3.1. Einzelfallbezogene Hilfen	9-10
3.2. Prävention	10
3.3. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	10
3.4. Zugehende Tätigkeiten	10
4. Angaben zu den Klienten	11
4.1. Allgemeine Angaben	11
4.1.1. Wartezeit	11
4.1.2. Verteilung der Fälle auf das Einzugsgebiet	11
4.2. Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen	12
4.2.1. Geschlecht und Alter	12
4.2.2. Staatsangehörigkeit	12
4.2.3. Schulbildung / Beruf	12
4.2.4. Anzahl der Geschwister	13
4.3. Angaben zur Familie	13
4.3.1. Familiensituation	13
4.3.2. Erwerbssituation der Familie	13
4.4. Anregung zur Anmeldung	14
5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle	15
6. Angaben über geleistete Arbeit	16
6.1. Fallzuordnung nach dem SGB VIII	16
6.2. Fallzahlenentwicklung	17
6.3. Gesprächskontakte und Beratungssetting	18
6.4. Häufigkeit und Dauer der Beratung	19
6.5. Art des Abschlusses	19
7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung	20-21
8. Prävention, Multiplikatoren Arbeit, Netzwerkarbeit	22-24
9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	25
10. Nachrichten und Informationen	26-30

Dankeswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer hätte vor zwei Jahren gedacht, dass die Schlagzeilen in der Presse 2022 nicht nur denen von 2020 und 2021 gleichen - was Corona anbelangt - sondern manche Meldungen sogar die bisherigen Krisenmeldungen übertreffen, wie etwa die Berichte vom Ukrainekrieg, von der Energiekrise aber auch dem sich weiter verschärfenden Thema des Fachkräftemangels?

„**Hört das denn nie auf...**“, so kann man in diesen Zeiten immer wieder vernehmen. Wie kann man in diesen Tagen überhaupt noch Zuversicht vermitteln, dass schon alles wieder gut wird? Das ist eine herausfordernde Aufgabe, aber die Beratungsstellen haben mit hohem Engagement, digital und in Präsenz, ihr Bestes gegeben. Erschöpfte Eltern und belastete Kinder und Jugendliche wurden verlässlich begleitet. Ihnen wurde Mut zugesprochen, sie waren nicht alleine, wenn die Sorgen des Alltags drückend waren.

Ein besonderer Dank daher an Herrn Franz Klarner und alle Kolleg*innen im Team der EB Schwandorf, die diese kraftraubende Arbeit täglich geleistet haben, denn auch sie haben sicherlich an manchen Tagen gedacht „hört das denn nie auf“...

Miteinander geh'n, wohl wissend, dass der Weg auch noch die pädagogischen und gesellschaftlichen Folgen der vorausgehenden Jahre nach sich ziehen wird, das ist es was wir in diesen Zeiten schaffen müssen.

Umso erfreulicher, dass Sozialministerium und Jugendämter gemeinsam mit uns in diesem Jahr nochmals einen Schritt in Richtung Ausbau der „aufsuchenden Beratung“ gegangen sind. Für die Ratsuchenden ein wichtiges und hoch geschätztes Angebot.

Auch dafür sind wir dankbar, dass trotz schwieriger werdender Haushaltslagen Gespräche stattfinden konnten, die hinsichtlich der Eigenmittelanteile der freien Träger für die Erziehungsberatungsstellen Entlastung bringen können. Allen die sich für einen stabilen Erhalt der Erziehungsberatungsstellen einsetzen, dem Bistum Regensburg, dem Sozialministerium bzw. der Regierung im Bezirk Oberpfalz und ganz besonders dem Landkreis Schwandorf ein herzliches Vergelt's Gott für diese verlässliche Unterstützung.

Unser Dank gilt schließlich auch den Kindern, Jugendlichen und Eltern für das Vertrauen, das sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, ebenso allen Fachleuten aus dem Gesundheitswesen, aus Schulen, Kindergärten, den Jugendämtern, Heimen, Tagestätten, kirchlichen und anderen Einrichtungen in der Stadt und im Landkreis Schwandorf für die gute Zusammenarbeit.

Mit den besten Wünschen für ein gutes neues, hoffentlich auch friedvolleres Jahr 2023 grüßen



Michael Eibl
Direktor der KJF Regensburg



Robert Gruber
Abteilung V / KJF Regensburg

Einführung

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Trägerschaft der Kath. Jugendfürsorge Regensburg e.V. möchte mit ihrem Jahresbericht für das Jahr 2022 allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres ermöglichen.

Beratung „nach“ Corona

Nachdem Corona unser Leben über zwei Jahre bestimmt hatte, zeigte sich eine Beruhigung im zurückliegenden Jahr.

An der Beratungsstelle spiegelte sich dies auch in der deutlich gestiegenen Zahl der Anmeldungen. Im vergangenen Jahr meldeten sich 322 Ratsuchende neu oder – nach einer bereits abgeschlossenen Beratung – wieder zu Terminen an.

Eine Vielzahl von Problemfeldern von Kindern, Jugendlichen und Eltern, die in den Coronajahren nicht sichtbar waren, zeigen sich nun umso deutlicher.

Um auf die große Nachfrage eingehen zu können, konnten wir verstärkt auf das Angebot der offenen Telefonberatung hinweisen, welches sehr gut in Anspruch genommen wurde.

Außenstellen

Nachdem der Jugendhilfeausschuss des Landkreises bereits im Dezember 2021 der Einrichtung einer weiteren Außenstelle in Neunburg vorm Wald zugestimmt hatte, konnte diese zum 01. Mai 2022 eröffnet werden.

Unser Dank gilt hierbei vor allem dem Landkreis Schwandorf und der Stadt Neunburg v.W.

Unsere drei Außenstellen (Neunburg, Oberviechtach und Nabburg) werden von den Ratsuchenden sehr gut angenommen.

Im zurückliegenden Jahr nahmen 18.5 % unserer Klient*innen Termine an einer der Außenstellen wahr.

Neuer Mitarbeiter

Am 01. Mai 2022 konnten wir Herrn Fabian Maier (Sozialpädagoge B.A.) als neuen Mitarbeiter in unserem Team begrüßen.

Dank

Zum Schluss möchten wir all jenen danken, die die Arbeit der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im vergangenen Jahr ideell und materiell unterstützt haben.

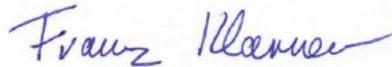
Dieser Dank gilt allen regionalen Kooperationspartnern in Ämtern und Fachstellen, die bereits im Vorwort angesprochen wurden. Hier ist vor allem das Kreisjugendamt Schwandorf hervorzuheben.

Wir danken ganz herzlich unserem Direktor, Herrn Michael Eibl, dem Vorstand und den zuständigen Dienststellen der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. und unserem Abteilungsleiter, Herrn Robert Gruber, für ihre große persönliche und fachliche Unterstützung unserer Einrichtung.

Unser Dank gilt aber auch allen Kolleginnen und Kollegen aus dem sozialen Netzwerk für die kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit.

Ganz besonders danken wir den Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unsere Beratung in Anspruch nahmen, für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Für das Team der Beratungsstelle



Franz Klarner
Diplom-Psychologe
Leiter der Beratungsstelle

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Schwandorf ist eine unabhängige Einrichtung der freien Jugendhilfe. Sie steht **allen** offen, die im Bereich der Erziehung auf Fragen und Schwierigkeiten stoßen.

Die Inanspruchnahme beruht auf dem Grundsatz der **Freiwilligkeit**.

Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der **Schweigepflicht**.

Unsere Anschrift:	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Höflinger Straße 11 92421 Schwandorf	
Unsere Telefonnummer:	09431-99701-0	
Unsere Faxnummer:	09431-99701-20	
e-Mail:	info@beratungsstelle-schwandorf.de	
Homepage:	www.beratungsstelle-schwandorf.de	
Der Träger:	Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. Orleansstraße 2 a 93055 Regensburg	
Direktor:	Herr Michael Eibl	
Unsere Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag: 8:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr Freitag: 8:00 – 12:00 / 13.00 – 16:00 Uhr	
Art der Anmeldung:	Die Anmeldung kann telefonisch, schriftlich oder persönlich vorgenommen werden. Für Ratsuchende in Krisensituationen sind wir bestrebt Soforttermine zur Verfügung zu stellen.	
Außensstellen:	<u>Oberviechtach:</u> Montag und Dienstag: 8.00 – 17.00 Uhr (nach Vereinbarung) Bezirksamtsstraße 7 92526 Oberviechtach	<u>Nabburg:</u> Dienstag: 8:00 – 17:00 Uhr (nach Vereinbarung) Regensburger Str. 51 92507 Nabburg

Neunburg v.W.:

Dienstag.
8:00 – 17:00 Uhr
(nach Vereinbarung)

Im Berg 17
92431 Neunburg v.W.

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern umfasst den gesamten Landkreis Schwandorf.

Einwohnerzahl Gesamt:	149239	(Stand: 31.12.2021) *
Einwohner 0 – 25 Jahre:	35413	(Stand: 31.12.2021) *
Anteil der 0 – 25-Jährigen an der Gesamtbevölkerung	23,7%	

* Quelle: www.statistik.bayern.de

2. Personelle Besetzung

		Stunden
Franz Klärner	Dipl.-Psychologe / Leiter Psych. Psychotherapeut Erziehungsberater (bke)	34,0
Roland Woog	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) stellvertretender Leiter	39,0
Sabine Fuchtl	Dipl.-Psychologin Familientherapeutin	23,0
Christine Hirmer	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Sensorisch-Integrative Pädagogin (GSID) Personenzentrierte Spieltherapeutin (GwG) Erziehungsberaterin (bke) Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (bke)	34,0
Doris Sporrer	Dipl.-Psychologin Psych. Psychotherapeutin Personenzentrierte Spieltherapeutin (GwG) Gestalttherapeutin	23,0
German Grützner	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Systemischer Berater	27,0
Fabian Maier	Sozialpädagoge B.A. ab 01.05.2022	16,0
Claudia Irlbacher	Teamassistentin	21,5
Gabriele Spichtinger	Teamassistentin	17,5
Praktikantin		
Lara Krämer	Studentin der Erziehungswissenschaften 22.02. - 22.04.2022	

Mit Kinder- und Fachärzten besteht fallbezogene Zusammenarbeit.

3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Die Kernaufgaben der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) sind im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) beschrieben: Neben §28 (Erziehungsberatung) sind dies §16 (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie), §17 (Beratung in Fragen der Partnerschaft und bei Trennung und Scheidung), §18 (Beratung Alleinerziehender) und §35a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche), sowie §41 (Hilfe für junge Volljährige).

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden hält die Beratungsstelle folgende Leistungen vor:

3.1. Einzelfallbezogene Hilfen

Diagnostische Orientierung

Diagnostische Prozesse finden auf mehreren Ebenen statt

- Anamnese und Exploration (Abklärung des Problemhintergrundes im Erstgespräch mit den Eltern, Exploration und Verhaltensbeobachtung bei den Kindern und Jugendlichen)
- Psychologische Testdiagnostik (Durchführung wissenschaftlich fundierter, psychologischer Testverfahren in Abhängigkeit von Problemstellungen und Notwendigkeit)
- Systemorientierte Diagnostik (Betrachtung von Problemen und Auffälligkeiten im System der Familienbeziehungen und des sozialen Umfeldes)
- Prozessdiagnostik (Diagnostik bezüglich der erlebten Problemsituation, der Erwartungen und Ziele sowie des Beratungsverlaufs geschieht fortwährend zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern)

Beratung und therapeutische Angebote

Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Beratung auf der Basis von Pädagogik und Psychotherapie (auch ohne Einbeziehung der Eltern) in ihren altersspezifischen Anliegen, z.B.:

- Spieltherapeutische Interventionen
- Einzelberatung, Gesprächstherapie
- Übende Verfahren (Entspannungstechniken; verhaltenstherapeutische Programme)

Angebote für Eltern und Familien

Beratung auf der Basis von Pädagogik und Psychotherapie zur Klärung und Bewältigung familienbezogener Probleme und bei Erziehungsfragen, z.B.:

- Beratungsgespräche zu konkreten Erziehungsfragen
- Begleitende Elternberatung zu therapeutischen Terminen des Kindes
- Psychotherapeutische Verfahren für Elternteile in Krisen-, Konflikt- und Belastungssituationen zur (Wieder-) Erlangung persönlicher und elterlicher Kompetenz
- Familienberatung, systemische Familientherapie
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Themenbezogene Elterngruppen (z.B.: Pflege- und Adoptiveltern)
- „Kinder im Blick“ (KIB) - Ein Kurs für Eltern in Trennung

Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligte Personen

Fallbezogene und allgemeine Beratungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und andere mit Erziehung befassten Personen.

Einzelfallbezogene Kooperation und Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen

Zusammenarbeit mit Hilfseinrichtungen, die mit den betreuten Kindern oder Familien Kontakt haben (Schulen, Jugendamt, Jugendsozialarbeit an Schulen, Kindertagesstätten, Ärztinnen und Ärzte, Frühförderung, Kliniken, Heime etc.).

3.2. Prävention

- Fachliche Information der Öffentlichkeit zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern (Medienarbeit, Vorträge und Informationsveranstaltungen, Elternarbeit in Schulen und Kindertagesstätten)
- Wissensvermittlung und Praxisanleitung für Berufsgruppen, die mit Kindern und Familien arbeiten
- Themenbezogene Gruppen mit Eltern

3.3. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Die Beratungsstelle beteiligt sich an der Arbeit in Fachkommissionen und Entscheidungsgremien sowohl trägerintern, als auch im Landkreis Schwandorf (z.B.: Jugendhilfeausschuss und psychosoziale Arbeitsgemeinschaft).

Zusammen mit anderen Einrichtungen wirkt die Erziehungsberatung auf eine Vernetzung und Weiterentwicklung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Schwandorf hin.

3.4. Zugehende Tätigkeiten

Neben der Hauptstelle in Schwandorf unterhält die Beratungsstelle drei Außenstellen (Oberviechtach, Nabburg und Neunburg v. W.). Bei Bedarf werden auch Hausbesuche angeboten.

4. Klient*innenbezogene statistische Angaben

4.1. Allgemeine Angaben

Gesamtzahl der im Jahr 2022 sich in Beratung befindenden Familien: 412

- Neuaufnahmen: 322
- Übernahmen aus dem Vorjahr: 90
- abgeschlossene Fälle: 317

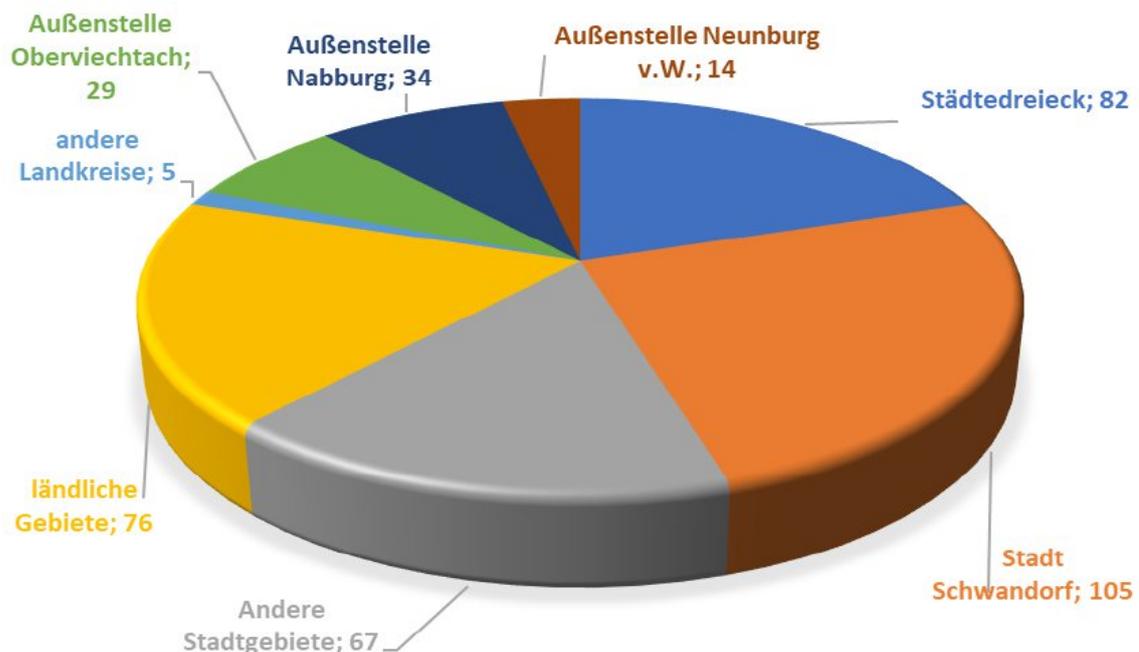
4.1.1. Wartezeit

	Anzahl	Prozent
bis zu 14 Tage	221	53,6%
bis zu einem Monat	136	33,0%
bis zu zwei Monaten	50	12,2%
länger als zwei Monate	5	1,2%

Unter Wartezeit ist die Zeit zu verstehen, die zwischen Anmeldung und Erstgespräch vergeht. Die weitere Beratung schließt sich dann, in Absprache mit den Klient*innen, baldmöglichst an.

Im Jahr 2022 konnte 53,6% der Anmeldenden innerhalb von 14 Tagen ein Termin zum Erstgespräch angeboten werden und 86,6% binnen eines Monats.

4.1.2. Verteilung der Fälle auf das Einzugsgebiet



105 Familien kamen aus dem Stadtgebiet Schwandorf, 76 aus ländlichen Gebieten, 67 aus anderen Stadtgebieten des Landkreises, 29 aus dem Einzugsbereich Oberviechtach, 82 aus dem Städtedreieck, 34 aus dem Einzugsgebiet Nabburg, 14 aus Neunburg v.W. und 5 aus einem anderen Landkreis.

4.2. Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen

4.2.1. Geschlecht und Alter

Alter	Jungen	Mädchen	Divers	Gesamt
unter 3	31	26	0	57
3 bis unter 6	38	23	0	61
6 bis unter 9	57	30	0	87
9 bis unter 12	30	25	0	55
12 bis unter 15	33	33	0	66
15 bis unter 18	30	32	0	62
18 bis unter 21	12	6	0	18
älter als 21	2	4	0	6
Gesamtzahl der Fälle	233	179	0	412

Wie in den zurückliegenden Jahren wurden im Jahr 2022 mehr Jungen (56,6%) als Mädchen (43,4%) an der Beratungsstelle vorgestellt. 34,5% der angemeldeten Kinder und Jugendlichen waren im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Sehr gut angenommen wurde das Angebot der Beratungsstelle auch in der Altersgruppe der 12 bis 18-Jährigen (31,1%).

4.2.2. Staatsangehörigkeit

	Kinder / Jugendliche
deutsch	387
europäisch	12
außereuropäisch	5
unbekannt	8

4.2.3. Schulbildung / Beruf

	Kinder / Jugendliche
Kleinkinder zu Hause	53
Kindertagesstätte (Kindergarten, Krippe, SVE)	95
Förderschule / DiaFö	10
Grundschule	87
Mittelschule	54
Realschule / Wirtschaftsschule	46
Gymnasium/ Fachoberschule/ Berufsoberschule	37
Universität / Hochschule für angewandte Wissenschaften	2
berufstätig, Berufs(fach-)schule	17
arbeitslos, sonstiges	11

34,2% der angemeldeten Kinder und Jugendlichen besuchten eine Grund- oder Mittelschule.

4.2.4. Anzahl der Geschwister

- keine Geschwister	162	
- ein	157	
- zwei	69	
- drei	14	
- vier	3	
- fünf	0	
keine Angaben / unbekannt	0	

Im Durchschnitt lebten 1,86 Kinder in den bei uns vorgestellten Familien; in 17 Familien (4,1%) lebten drei oder vier Geschwister.

4.3. Angaben zur Familie

4.3.1. Familiensituation

	Anzahl der Familien
- Familie mit zwei leiblichen Elternteilen/ Adoptivfamilien	179
- vollständige Familie mit einem Elternteil	70
- alleinerziehender Elternteil	145
- außerhalb der Familie (Pflegestellen, Heim, Internat, Verwandte)	16
- Jugendlicher / junger Erwachsener lebt selbständig	2

43,4% der vorgestellten Kinder lebten in einer Familie mit zwei leiblichen Elternteilen bzw. Adoptiveltern. Der hohe Anteil von Kindern aus Familien mit nur einem leiblichen Elternteil bzw. die außerhalb der Familie betreut wurden (56%), zeigt den Bedarf an Beratung und Unterstützung gerade in diesen Lebenssituationen.

4.3.2. Erwerbssituation der Familie

	Mutter	Vater
- Vollzeit	62	315
- Teilzeit	182	10
- stundenweise / geringfügig	13	1
- nicht erwerbstätig	109	22
- unbekannt/sonstiges	46	64

Der Großteil der Familien, in der das jeweilige Kind oder der Jugendliche lebte, verfügte über mindestens ein eigenes Einkommen.

4.4. Anregung zur Anmeldung

Die Ratsuchenden erhielten Informationen über die Beratungsstelle durch:
(Mehrfachnennungen möglich)

	Kinder / Jugendliche
- Eigeninitiative	105
- Bekannte/ Verwandte / andere KlientInnen	55
- andere Jugendhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen und kirchliche Dienste	42
- Kindergärten / Kinderkrippen	17
- Schulen / Ausbildungsstätte	48
- Jugendamt / Jugendhilfeeinrichtung	50
- Ärzte / Kliniken / Sozialpädagogische Zentren / Heilpraktiker	41
- Ämter / soziale Dienste	4
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet	34
- Gericht / Rechtsanwalt / Sachverständige	33
- Sonstiges / keine Angaben	16

36% der Familien wandten sich aus Eigeninitiative bzw. durch einen Hinweis von Bekannten oder Verwandten an die Beratungsstelle. Dies zeigt den hohen Bekanntheitsgrad des Angebots.

Anmeldung erfolgte durch:

	Kinder / Jugendliche
- Eltern	369
- junger Mensch	17
- Bekannte / Verwandte / andere Klient*innen	0
- Ärzte / Kliniken / Sozialpädagogische Zentren / Heilpraktiker	0
- soziale Dienste und andere Institutionen	6
- Kindertageseinrichtung / Schule	8
- andere Erziehungsberechtigte / andere Bezugspersonen	12
- Sonstiges / keine Angaben	0

5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

	Nennungen	Prozent
1. Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes 1.1. Somatopsychologische Probleme 1.2. Essstörungen 1.3. Enuresis / Enkopresis 1.4. Sucht und Abhängigkeit 1.5. Störungen in der Sprache 1.6. Auffälligkeiten im sexuellen Bereich 1.7. Regulationsstörungen der frühen Kindheit	75	8,7%
2. Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes 2.1. Aufmerksamkeitsstörungen / Hyperaktivität 2.2. Wahrnehmungs- und Teilleistungsstörungen 2.3. Arbeits- und Leistungsstörungen	26	3,0%
3. Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes 3.1. Emotionale Labilität 3.2. Ängste 3.3. Selbstmanipulatives und zwanghaftes Verhalten 3.4. Sozioemotionale bzw. Kommunikationsstörungen	117	13,6%
4. Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes 4.1. Auffälligkeiten innerhalb der Familie 4.2. Auffälligkeiten außerhalb der Familie 4.3. Dissoziales Verhalten	64	7,4%
5. Belastende Einflüsse im familiären Umfeld 5.1. Probleme innerhalb der Familie 5.2. Probleme durch Trennung und Scheidung 5.3. Besondere Belastungen eines Familienmitgliedes 5.4. Gewalt und Vernachlässigung innerhalb der Familie	398	46,2%
6. Belastende Einflüsse außerhalb der Familie 6.1. Gewalterfahrung außerhalb der Familie 6.2. Einwirkungen äußerer Faktoren	24	2,8%
7. Besondere Fragestellungen – Wunsch nach Rat und Information 7.1. Allgemeine Fragestellungen 7.2. Schulische Fragestellungen 7.3. Fragestellungen Heranwachsender / junger Erwachsener	158	18,3%
	862	100,0%
Gefährdungseinschätzung	0	

Die Tabelle zeigt die Beratungsgründe (Nennungen der Berater*innen) für die im Jahr 2022 betreuten Familien (412).

Nach Abschluss der Diagnostikphase legen die Berater*innen die Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle fest.

Mehrere Nennungen je Fall in Bezug auf die Beratungsgründe sind möglich.

6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

6.1. Fallzuordnung nach dem SGB VIII

§ 28 Erziehungsberatung	256
§ 28 mit § 16	0
§ 28 mit § 17	104
§ 28 mit § 18	27
§ 28 mit § 35a seelische Behinderung	8
§ 41 junge Volljährige	17

Für alle angemeldeten Familien wurde eine Zuordnung zu den relevanten Paragraphen des Kinder- und Jugendschutzgesetzes (SGB VIII) vorgenommen. Dabei wurden folgende Entscheidungskriterien zugrunde gelegt:

§ 16 SGB VIII: Rein informatorische Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzelfall. Nur allgemeiner erzieherischer Bedarf des Elternteils und keine Symptome im Hinblick auf ein spezifisches Kind vorhanden.

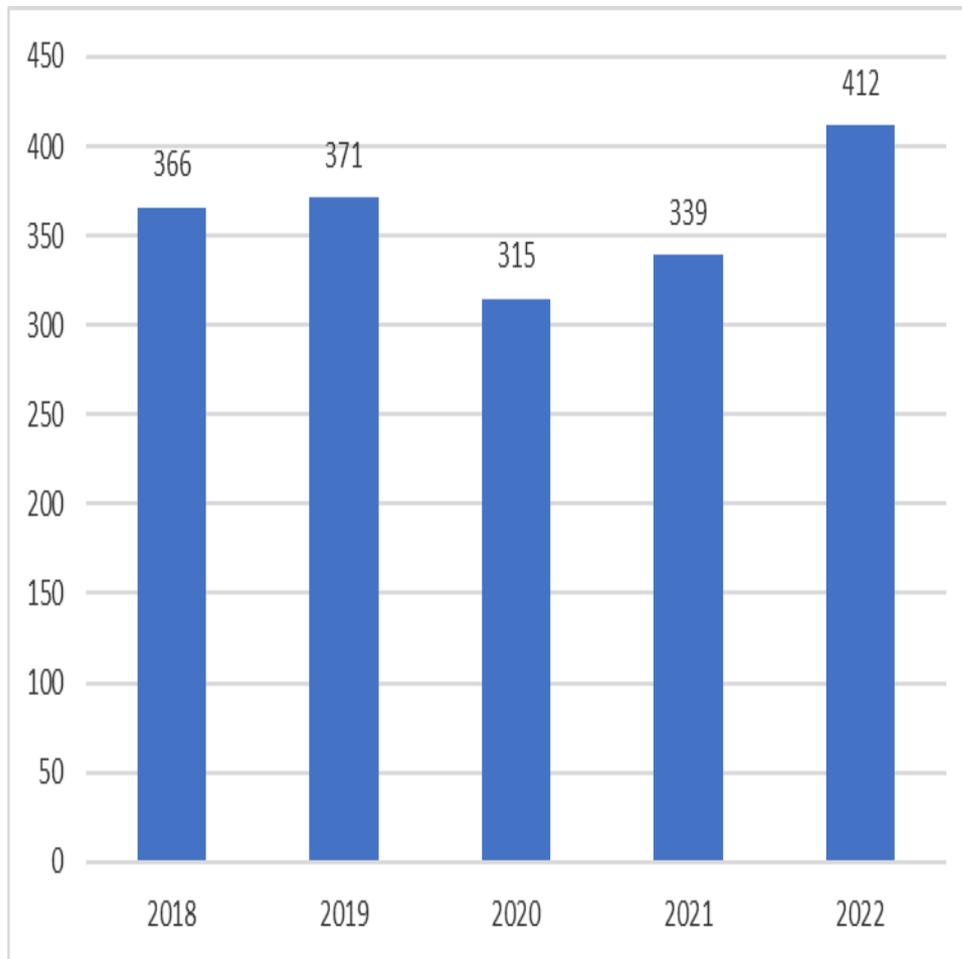
§ 17 SGB VIII: Beratung in Fragen der Eigenverantwortlichkeit bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge unter angemessener Beteiligung der Kinder oder Jugendlichen. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.

§ 18 SGB VIII: Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden; Beratung von Kindern und Jugendlichen und/oder des Elternteils, bei dem die Kinder nicht den Lebensmittelpunkt haben, bei der Ausübung des Umgangsrechts, sowie die Anbahnung des Umgangs und Umgangsbegleitung. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.

§ 28 SGB VIII: Beratung von Kindern und Jugendlichen und anderen Erziehungsberechtigten, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Symptomatik des Kindes und/oder der erzieherische Bedarf der Eltern stehen nicht im Vordergrund.

§ 41 SGB VIII: Beratung und Hilfe für einen jungen Volljährigen in der Regel bis zum 21. Lebensjahr zur Unterstützung bei der Entwicklung der Persönlichkeit und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

6.2. Fallzahlenentwicklung der letzten fünf Jahre



Im Jahr 2022 konnten an der Beratungsstelle 412 Familien begleitet werden. Davon sind 322 Neu- und Wiederaufnahmen und 90 aus dem Vorjahr übernommen.

6.3. Gesprächskontakte und Beratungssetting

Fallbezogene Leistungen bezogen auf das Beratungssetting	Beratungsstunden	Prozent
Diagnostik, Beratung und Therapie mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erw. einzeln Elternteil, Erziehungsberechtigten einzeln Eltern gemeinsam, (Teil-)Familien	3059,8	94,5%
Gruppenberatung und -therapie mit: Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen Eltern	0,0	0,0%
Fallbezogene Netzwerkarbeit mit: Kindergärten Schulen Jugendämtern, Jugendhilfeeinrichtungen Ärzten, Kliniken anderen soz. Diensten, Rechtsinstanzen	76,8	2,4%
Sonstige fallbezogene Tätigkeiten Schriftliche Arbeiten (Befundberichte, Briefe)	100,1	3,1%
Gesamte Beraterleistungen	3236,7	100,0%

Die fachliche Qualität der Arbeit mit den Klient*innen erfordert einen ständigen fallbezogenen Austausch bzw. kollegiale Supervision. Hierauf entfielen 175 Stunden. Der Zeitaufwand für Termine, die von den Klient*innen nicht wahrgenommen wurden (vorgehaltene Leistung), summierte sich auf 75,8 Stunden.

Fahrzeiten zu Außensprechstunden oder Hausbesuchen

Die Außenstellen Oberviechtach, Neunburg v.W. und Nabburg geben der Bevölkerung des nordöstlichen und nördlichen Landkreises die Möglichkeit, den Dienst der Erziehungsberatungsstelle in Anspruch zu nehmen.

Die Besetzung der Außenstellen mit je einer Fachkraft einmal bzw. zweimal wöchentlich bedeutet für die Stelle allerdings einen deutlichen Mehraufwand.

Im Berichtsjahr 2022 beliefen sich allein die Fahrzeiten hierfür auf 140 Stunden.

6.4. Häufigkeit und Dauer der Beratung

Verteilung der Gesprächseinheiten	abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
0 - 3 Kontakte	116	36,6%
4 - 10 Kontakte	105	33,1%
bis 20 Kontakte	45	14,2%
mehr als 20 Kontakte	51	16,1%

Die aufgeführten Angaben beziehen sich auf der im Jahr 2022 **abgeschlossenen Fälle (317)**.

69,7% der Beratungen sind nach spätestens 10 Kontakten beendet, 16,1% der Klienten verbleiben mit mehr als 20 Kontakten an der Beratungsstelle.

Dauer der Beratung	abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
unter 1 Monat bis unter 3 Monate	205	64,7%
3 bis unter 6 Monate	46	14,5%
6 bis unter 9 Monate	28	8,8%
9 bis unter 12 Monate	12	3,8%
12 bis unter 18 Monate	9	2,8%
18 bis unter 24 Monate	3	1,0%
länger als 24 Monate	14	4,4%

Die aufgeführten Angaben beziehen sich auf die Beratungsdauer der im Jahr 2022 **abgeschlossenen Fälle**.

79,2% aller Fälle konnten innerhalb eines halben Jahres beendet werden, 91,8% binnen eines Jahres. 8,2% der Beratungen waren länger als ein Jahr angelegt.

6.5. Art des Abschlusses

Art des Abschlusses	abgeschlossene Fälle	
	Anzahl	Prozent
Beendigung gemäß Beratungszielen	225	71,0%
Beendigung abweichend von Beratungszielen	50	15,7%
Sonstige Gründe	42	13,3%

Die aufgeführten Angaben beziehen sich auf die Art des Abschlusses der im Jahr 2022 **abgeschlossenen Fälle**.

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

Im gesamten Jahr 2022 konnten Maßnahmen zur Qualitätssicherung nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Präsenztermine waren häufig nicht möglich. Zu einem Teil konnte dies durch Videokonferenzen ausgeglichen werden.

Teamsitzungen

Teamsitzungen finden regelmäßig statt und haben Fallbesprechung, Qualitätsentwicklung, Organisationsentwicklung und fachliche Weiterentwicklung zum Inhalt.

Leiterkonferenzen

14.01.2022	Videokonferenz
15.02.2022	Videokonferenz
04.05.2022	Regensburg
18.07.2022	Reflexionstag Hummelsberg
04.10.2022	Regensburg
06.12.2022	Videokonferenz

Fachtag für Verwaltungsfachangestellte

08.02.2022	Videokonferenz
03.05.2022	EB Regensburg
21.11.2022	Haus des Guten Hirten in Schwandorf

Arbeitsgruppen

- Kleiner Arbeitskreis Qualitätsmanagement
- „Pastoral“
- Arbeitskreis Jugendhilfe/Kinder- und Jugendpsychiatrie der PSAG
- Projektgruppe „Stark durch Erziehung“ im „Bündnis für Familien“
- „Sexueller Missbrauch“
- Netzwerk soziale Fachberatung
- KI.AK unter der Leitung der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)

- „Datenschutz“ an Erziehungsberatungsstellen
- „Sucht
- Arbeitsgruppe Homepage der EBen „Portal“

MAV

Vorstandsarbeit für die MAV Erziehungsberatungsstellen
der Kath. Jugendfürsorge durch Hr. Grützner
(13 Termine)

MAV Fortbildung „Grundschulung für neue MAV Mitglieder“

MAV Vollversammlung am 17.05.2022

Workshops

- “KIB Supervisionstag”
- “Trauma Workshop”

Fortbildungen und Fachtagungen

- “Hochkonfliktvolle Scheidung”
- “Kritisches Elternverhalten: Weitergabe traumatischer Erfahrungen in die nächste Generation”
- “Online-Beratung”
- “Traumatherapie”
- “Sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen”
- “LAG Traumafortbildung”
- “BEM Fortbildung”
- “Systemisches Coaching – Systemische Supervision”

Supervision

Fallbesprechung im Team

8. Prävention, Multiplikatoren Arbeit, Netzwerkarbeit

Sämtliche Tätigkeiten in diesem Bereich konnten im Jahr 2022 nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Vorträge

14.07.2022	„Vorstellung der Beratungsstelle“ Döpferschulen Schwandorf	Klarner
22.07.2022	„Vorstellung der Beratungsstelle“ Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Schwandorf	Klarner
05.04.2022	„Elternabend zum Thema Online Spielsucht“ Gymnasium Burglengenfeld	Grützner/Woog
11.10.2022	„Vorstellung der Beratungsstelle“ Kiga St. Martin in Neunburg v.W.	Grützner

Netzwerkarbeit

Kooperationsgespräch mit der Jugendamtsleitung (zwei Termine)	Klarner
Kooperationsgespräch mit der Jugendgerichtshilfe (ein Termin)	Klarner/Maier/Woog
Kooperationsgespräch mit der Arbeitsbereichsleitung Allgemeiner Sozialdienst des Kreisjugendamts (zwei Termine)	Klarner
Vorbereitungstreffen „Nein zu Gewalt an Frauen“	Klarner
Kooperationsgespräch mit Kinder- und Jugendpsychiater	Klarner
Kooperationsgespräch mit Gesundheitsamt	Klarner/Maier
Kooperationstreffen ASD	Klarner/Grützner Woog/Fuchtl
Kooperationstreffen Familiengerichtshilfe	Klarner/Woog/Fuchtl Grützner/Sporrer
Kooperationstreffen Jugendamt/AK gegen sex. Mißbrauch	Sporrer

Vernetzung und Kooperation

Fallübergreifende Zusammenarbeit:

- andere Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Diözese Regensburg
- Netzwerk soziale Fachberatung im Landkreis Schwandorf
- Landratsamt Schwandorf
 - Kreisjugendamt Schwandorf
 - Tagesstättenbetreuung
 - KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)
 - Schulamt Schwandorf, Schulberatung, Schulpsychologen, Beratungslehrer
 - Gesundheitsamt Schwandorf
 - Gleichstellungsbeauftragte Landratsamt Schwandorf
- Amtsgericht Schwandorf
- Bundesagentur für Arbeit, ARGE Schwandorf
- Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Schwandorf e.V.
- Katholische Jugendstelle, BDKJ, Schwandorf
- Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Integrationsfachdienst Bayern
- Sozialdienst Katholischer Frauen
- Donum Vitae Bayern e.V.
- Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.
- Kreis-Caritasverband Schwandorf
- Diakonisches Werk, Schwandorfer Diakoniezentrum
- Dr. Loew'sche Einrichtungen
- Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
- Werkhof Schwandorf
- Lebenshilfe
- Haus des Guten Hirten Ettmannsdorf
- JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen)
- Jugendmigrationsfachdienst
- Fachambulanz für Suchtprobleme
- KJP Regensburg, Cham, Amberg und Weiden
- OTH Regensburg, Praxisanleitung

Fallbezogene Zusammenarbeit:

- Kreisjugendamt Schwandorf (ASD, Pflegekinderwesen, Familiengerichtshilfe, Jugendgerichtshilfe)
- KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)
- JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen)
- Frühförderstellen Schwandorf, Cham, Regensburg, Irchenrieth
- Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD Schule)
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Sozialpädagogische Tagesstätte Pfreimd
- Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen
- Ergotherapeut*innen, Logotherapeut*innen
- Amtsgericht Schwandorf, Richter*innen des Familiengerichts
- Kriminalinspektion Amberg
- Schulvorbereitende Einrichtungen (SVE) der Region
- Tagesstättenbetreuung (Kreisjugendamt Schwandorf)
- Kindertagesstätten im Landkreis
- Schulen im Landkreis (Grund- und Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen, Fachoberschulen, Berufsschulen, Privatschulen)
- Kinderärzt*innen
- Kinderklinik Amberg
- Kinderzentrum St. Martin, Regensburg
- KJP, Bezirkskliniken der Oberpfalz: Regensburg, Weiden, Cham, Amberg
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen
- Kinder- und Jugendpsychiater*innen
- Sozialteam Amberg, SPFH, EBS
- Integrationsfachdienst Regensburg
- Krisendienst Horizont
- Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V.
- Händigkeitsberatung Regensburg
- Kreis-Caritasverband Schwandorf, Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)/ Erziehungsbeistandschaft, Aussiedler- und Flüchtlingsberatung, Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
- Fachambulanz für Suchtberatung
- Diakonisches Werk (Schwandorfer Diakoniezentrum, Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratungsstelle für Arbeitslose und Schuldnerberatung)
- Bewährungshilfe Amberg
- Haus des Guten Hirten Etmannsdorf
- SPZ Weiden
- andere Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Diözese Regensburg

9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Presse und Medienarbeit

Mittelbayerische Zeitung

- “Eröffnung der Außenstelle Neunburg v.W.” 28.06.22

Aktuelle Entwicklungen konnten auf der Homepage der Beratungsstelle eingesehen werden.

Gremien

Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses (eine Sitzung)	Klarner
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Vorstandssitzungen und Vollversammlung (zwei Sitzungen)	Klarner
Bezirksdelegiertentagung der LAG	Klarner
Lokales Bündnis für Familien	Klarner

10. Berichte aus der Beratungsstelle

Ein besonders erfreuliches Ereignis im Jahr 2022 war die Eröffnung unserer dritten Außenstelle:

Seit Mai 2022 befindet sich die neue Außenstelle in Neunburg v. Wald in den historischen, neu renovierten Räumen der „alten Frohnfeste“. Seit vielen Jahren gibt es bereits Außenstellen in Nabburg und Oberviechtach. Da es sich beim Landkreis SAD um einen „Flächenlandkreis“ handelt, kann die psychosoziale Versorgung der Bevölkerung durch ein möglichst ortsnahes Angebot („kurze Wege“) deutlich verbessert werden.

Die Eröffnung der neuen Außenstelle in Neunburg wurde bereits in der Planungsphase sehr intensiv durch die Kommunalpolitik, das Kreisjugendamt Schwandorf und die örtlichen Netzwerkpartner (Schulen, Kindergärten etc.) unterstützt. Im Dezember 2021 konnte durch den Beschluss vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises mit der Umsetzung begonnen werden.

Aufgrund ihrer zentralen Lage im Stadtzentrum ist die Außenstelle leicht zu erreichen. Gleichzeitig erfüllen die Räume auch die notwendigen Anforderungen hinsichtlich Vertraulichkeit und Anonymität.

Im Sommer 2022 fand eine offizielle Einweihung statt, bei der wir neben der regionalen Presse auch Herrn Bürgermeister Birner, die stellvertretende Landrätin, Frau Höcherl, die ehemalige MDL, Frau Deml, und Frau Hösamer vom Kreisjugendamt Schwandorf begrüßen durften.

Unser Mitarbeiter German Grützner bietet nun regelmäßig, jeweils am Dienstag, Beratungstermine für Kinder, Jugendliche und Eltern aus der Region an. Die Terminvergabe erfolgt über unsere zentrale Rufnummer in Schwandorf.

Bereits kurz nach der Eröffnung konnten wir anhand der Fallzahlen beobachten, dass das neue Angebot sehr gerne und regelmäßig genutzt wird. Wir haben zusätzlich auch einen Elternbrief erstellt, der bei allen Netzwerkpartnern sowohl vor Ort ausliegt als auch auf den jeweiligen Internetseiten abgerufen werden kann (siehe nächste Seite). Zusätzlich wird das neue Angebot freundlicherweise auch auf der Homepage der Stadtverwaltung Neunburg v.W. beworben.



Beratungsstelle außen



Beratungsstelle innen

Flyer für die Außenstelle Neunburg v.W.



Liebe Eltern,
wir freuen uns, daß wir Ihnen ab Mai 2022 in Neunburg v.W. unser Beratungsangebot nun auch „vor Ort“ in unserer neuen Außenstelle ermöglichen können.

Geht es Ihnen auch manchmal so, dass Sie für familiäre oder erzieherische Fragen und Probleme gerne Unterstützung hätten?

Würden Sie einfach mal mit einer außenstehenden Person über Ihre Nöte und Sorgen reden wollen?

Falls dies bei Ihnen so ist, nehmen wir uns gerne Zeit, um herauszufinden, wo das Problem liegt und suchen dann - natürlich mit Ihnen gemeinsam - nach Lösungen zur Verbesserung der Situation.

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Schwandorf begleitet und unterstützt seit vielen Jahren Eltern und Familien bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme.

Unser Angebot beinhaltet die Bandbreite erzieherischer Fragestellungen: Hierbei befassen wir uns auch mit den unterschiedlichen Besonderheiten oder Auffälligkeiten in der kindlichen Entwicklung, z.B. bei Entwicklungsfragen, Problemen im Gefühlsbereich, Schulproblemen oder Auffälligkeiten im Sozialverhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Angebotes ist die Beratung bei Trennung und Scheidung, wenn gemeinsame Kinder davon betroffen sind. Hierbei geht es oft um Themen wie Umgangsrecht oder Sorgerecht, aber natürlich auch um Möglichkeiten Kindern in dieser meist sehr belastenden Zeit beistehen zu können.

In der Beratung erhalten Sie bei all den genannten Themen Unterstützung und Anregungen durch uns. Die Beratung ist kostenfrei, freiwillig und wir unterliegen der Schweigepflicht.

In der Außenstelle in Neunburg v.W. ist unser Mitarbeiter und Kollege Herr German Grützner jeweils am Dienstag für Sie da.

Herr Grützner ist als Sozialpädagoge und systemischer Familienberater seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

Falls Sie Interesse an einem Gespräch haben, ist eine Terminvereinbarung über unsere zentrale Telefonnummer in Schwandorf zu den üblichen Bürozeiten jederzeit und unproblematisch möglich.

Sie erreichen uns unter: **09431/997010**

Adresse der Außenstelle: **Im Berg 17 („Frohnfeste“), 92431 Neunburg v.W.**

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.beratungsstelle-schwandorf.de.

Träger der Beratungsstelle

Umzug der Außenstelle Oberviechtach

Die erste Außenstelle der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Oberviechtach besteht bereits seit nahezu vier Jahrzehnten. Nun mussten leider zum Jahreswechsel die Räumlichkeit in der Bezirksamtsstraße aufgegeben werden.

Es ging nun darum, ähnlich geeignete Räume in einem öffentlichen Gebäude zu finden. Diese Option ergab sich schließlich in den Räumen des Krankenhauses Oberviechtach. Seit Januar 2023 befindet sich die Außenstelle nunmehr im 5. Stock der Asklepios Klinik Oberviechtach.

Neuanmeldungen oder Terminabsprachen laufen nach wie vor über die zentrale Verwaltung in Schwandorf. Die Kontaktaufnahme kann telefonisch (09431/997010), per E-Mail oder durch direkte Ansprache der Beratungsfachkraft vor Ort erfolgen. Die Verwaltung und Rezeption/ Pforte des Krankenhauses ist keine Anlaufstelle für Anmeldungen und sonstige Beratungsanliegen.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim zuständigen Klinikmanager, Herrn Sasse, für die freundliche Aufnahme in die Räume des Krankenhauses Oberviechtach bedanken. In den uns zur Verfügung gestellten Räumen können sich Berater wie auch Klienten tatsächlich wohlfühlen.

Außerdem gilt mein besonderer Dank dem einzigen und einzigartigen Umzugshelfer, Herrn Marco R.! Ohne Herrn R. wäre solch ein schneller und effizienter Aus- und Einzug nicht möglich gewesen.

Die Beratungstage in Oberviechtach finden, wie gewohnt, in der Regel jeden Montag und Dienstag statt.

Die Beratung in Oberviechtach bietet weiterhin Herr Roland Woog an.



Personalia

Neu an der Beratungsstelle

Fabian Maier, Sozialpädagoge B.A.

Wir konnten Herrn Fabian Maier, der bereits 2016 sein Semesterpraktikum an unserer Beratungsstelle absolviert hatte, zum 01.05.2022 als neuen Mitarbeiter begrüßen. Der Stundenumfang beträgt aufgrund der Eröffnung der Außenstelle in Neunburg vorm Wald 16 Wochenstunden. Fabian Maier konnte bereits Erfahrungen im stationären Bereich - sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen - sowie bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung als Sozialpädagogischer Familienhelfer und Erziehungsbeistand im Landkreis Schwandorf sammeln.

Er wird ab dem 01.01.2023 mit einer Erhöhung von weiteren acht Wochenstunden das Projekt „Jugendberatung hilft“ unter der Leitung von Herrn Klarner durchführen und damit das Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche von 14 bis 21 Jahren wieder mehr in den Fokus des Beratungsspektrums rücken. Das Projekt ist auf die Dauer von zwölf Monaten angelegt.

Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf eine intensive Netzwerkarbeit mit Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe und hier im Besonderen mit dem Kreisjugendring, der kirchlichen Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Kreisjugendpflege, den Jugendzentren und weiteren Beteiligten gelegt werden.

Herzlich willkommen!



Impressum:

Herausgeber: Katholische Jugendfürsorge für die Diözese Regensburg e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Franz Klarner

Mitwirkende: Franz Klarner, Gabriele Spichtinger, Claudia Irlbacher

Stand: 02/2023